

Züchter Zufall zwingt zum Vaterschaftstest

2016-05-24



Mutter: Schmalblättrige Pfingstrose, Vater: gesucht



Das Züchten von neuen Sorten ist mir zu komplex und außerdem weiß man, dass es immer vieler Sämlinge bedarf, um eine schöne neue Sorte zu finden. Schön, dass in meinem Garten stattdessen Züchter Zufall ausge-



zeichnet gearbeitet hat. Die Mutter: *p. tenuifolia*

In dem kleinen Steingarten, dort wo er flach ist, also eher Steppe, habe ich seit Jahren eine einfach blühende *Paeonia tenuifolia* (Netzblatt- oder Schmalblättrige Pfingstrose). Die etwas länger blühende gefüllte Form ist leider nach ein paar Jahren verschwunden. Rund um diese Pfingstrose entwickelte sich ein Sämling mit deutlich weniger fein gefiederten Blättern und er wird auch fast doppelt so hoch wie die *p. tenuifolia*. Jetzt ist dieser Sämling schon ein paar Jahre alt und blüht gerade wirklich prächtig.

Die Frage ist nur, wer ist der Vater des Sämlings? Denn eine Selbstbefruchtung kann man wegen des durchaus größeren Habitus, der größeren Fiederung der Blätter und der größeren und dunkler roten Blüten ausschließen. Auch treiben die Blütentriebe kleine Zweitknospen, was ich bei *p. tenuifolia* noch nie gesehen habe.

Was sagt nun der Vaterschaftstest? In der Literatur habe ich gefunden, dass es eine Kreuzung der *p. tenuifolia* mit der *p. lactiflora* (der Ausgangspfingstrose für die meisten Züchtungen) unter dem Sortennamen *Paeonia 'Smoothii'* gibt (<http://gardenbreizh.org/photos/cyp670/photo-524453.html>) gibt. Diese Art habe ich zwar im Garten, aber sie blüht bei mir viel später als die Schmalblättrige Pfingstrose. Die Pfingstrosengärtnerei Steffen Schulze zeigt im Internet das Bild eine Kreuzung von *p. tenuifolia* x *p.*

mlokosewitschii (<http://pflanzengartenerei.de/neuigkeiten/>). Aber letztere hatte ich nur ganz kurz im Garten und sie stand auch 20 m entfernt von der Mutterpflanze.



Es bleibt im Ausschlussverfahren demnach nur *p. veitchii* als Vater. Diese natürliche Art blüht nur drei Meter entfernt regelmäßig in etwa *Paeonia veitchii*: Der Vater gleichzeitig mit *p. tenuifolia*. Ihre Blätter sind weniger stark geschlitzt, die des Sämlings liegen zwischen *p. tenuifolia* und Der prächtige Sämling: *p. tenuifolia* x *p. veitchii* = *p. veitchii*. *P. veitchii* und auch der Sämling entwickeln Seitenknospen, was ich bei *p.*

tenuifolia noch nie gesehen haben. Irritiert



hat mich, dass diese Pfingstrose rosa blüht, die neue Sorte aber sogar et-



was dunkler rot ist als die „Mutter“. Aber auch *P. ‚Smoothii‘* ist dunkelrot, während *p. lactiflora*, der Vater von 'Smoothii', ebenfalls rosa blüht. Ich muss also wohl einmal die Mendelschen Gesetze noch ein wenig näher studieren.

Sollte es tatsächlich eine neue Sorte sein, würde ich mich freuen, wenn sich ein Päonienzüchter dafür interessiert. „Garden worthy“ ist die Pflanze allemal.

Hintergrund:

Beheimatet ist ***Paeonia tenuifolia*** im Kaukasus, Kleinasien und Südosteuropa, wo sie auf Trockenwiesen wächst. Sie braucht durchlässigen Boden und liebt einen sonnigen Standort. Deswegen sind frühere Versuche von mir, sie in normalen Gartenboden zu pflanzen, gescheitert.

Paeonia veitchii hat etwa 10 cm große einfache, nickende Blüten, die oft zu mehreren an einem Stängel erscheinen. Die ursprünglich aus China stammende Art ist wüchsig und gedeiht auf lehmigen Böden besonders gut.